

## Endklausur Arbeitsrecht – Sommersemester 2020

### 2. Antritt – 4. September 2020

#### Wirtschaftsrecht

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 4087 Burger-Ehrnhofer | <input type="checkbox"/> 4388 Glowacka   |
| <input type="checkbox"/> 4289 Kain             | <input type="checkbox"/> 4314 Schöffmann |
| <input type="checkbox"/> 5068 Schöffmann       |  |

#### Fall 1 (insgesamt etwa 65 Prozent)

Viktor (V) betreibt den Friseursalon *Haarbracadabra* in Wien. Er hat eine Gewerbeberechtigung für „Friseure und Perückenmacher“ und ist damit Mitglied der Bundesinnung „Friseure“ der Wirtschaftskammer Österreich. Er beschäftigt fünfzehn Arbeitnehmer\*innen im Betrieb. Im Betrieb ist auch ein Betriebsrat eingerichtet, der alle Arbeitnehmer\*innen vertritt.

Das Geschäftslokal mietet Viktor von der X-Immobilien GmbH (X). Seit Jänner 2019 befindet sich Viktor in finanziellen Schwierigkeiten. Er verhandelt daher mit der Vermieterin über eine Mietzinsreduktion. Da die Verhandlung aber scheitert, sieht sich Viktor gezwungen, sein Unternehmen aufzugeben. Viktor vereinbart mit der X-Immobilien GmbH die einvernehmliche Lösung des Mietvertrages zum 30. Juni 2019.

Auch die Arbeitsverträge sollen schnellstmöglich beendet werden. Viktor wirft einen Blick in den *Kollektivvertrag für Friseurinnen und Friseure*, der ordentlich hinterlegt und kundgemacht wurde. Er liest darin Folgendes:

#### § 1 Kollektivvertragsparteien

Der Kollektivvertrag wird abgeschlossen zwischen der Wirtschaftskammer Österreich, Bundesinnung der Friseure, einerseits und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund andererseits.

#### § 2 Geltungsbereich

1. Räumlich: Für das gesamte Gebiet der Republik Österreich.
2. Fachlich: Für alle Mitgliedsbetriebe, die der Bundesinnung der Friseure angehören.
3. Persönlich: Für alle in diesen Betrieben beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

[...]

#### § 14 Sonderzahlungen

Alle Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer haben einmal in jedem Kalenderjahr einen Anspruch auf einen Urlaubszuschuss sowie auf eine Weihnachtsremuneration.

[...]

#### § 18 Kündigung

1. Der erste Monat des Arbeitsverhältnisses gilt als Probezeit. Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis beiderseits ohne Angabe von Gründen jederzeit gelöst werden.
2. Nach Ablauf der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und unter Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist beiderseits gelöst werden.

[...]

Viktor informiert die Betriebsratsvorsitzende Branka (B) am 14. Juni 2019 von allen Kündigungen. Bereits am nächsten Tag (15. Juni) informiert Branka Viktor, dass – entsprechend dem Betriebsratsbeschluss – allen

Name:  
Matrikelnummer:

Kündigungen widersprochen werde. Am 16. Juni 2019 spricht Viktor allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Kündigung zum 30. Juni 2019 mündlich und unter Anwesenden aus.

Am 25. Juni 2019 besichtigt Elena (E) den Betrieb und fasst den Entschluss, das Geschäftslokal zu übernehmen. Sie unterzeichnet einen Mietvertrag mit der X-Immobilien GmbH. Elena übernimmt von Viktor das gesamte Inventar (Einrichtung, Betriebsmittel etc). Sie mietet das Geschäftslokal ab 1. Juli 2019. Ihr Friseursalon soll – nach kurzer Sanierung – noch im Juli 2019 aufsperrten.

Das *Haarbracadabra* bietet gewöhnlichen Service zu durchschnittlichen Preisen an. Elena schwebt für ihren Haarsalon *Kopf Kunst* hingegen ein anderes Konzept vor: Sie möchte besonders guten Service mit hochwertigen Bio-Produkten anbieten. Zielgruppe sind trend- und umweltbewusste Kunden mit dem nötigen Kleingeld. Elena erklärt sich bereit, alle Arbeitnehmer\*innen des Viktor weiterzubeschäftigen, wenn diese das möchten.

a) Angelika (A) ist eine langgediente Arbeitnehmerin (iSd § 1151 Abs 1 HS 1 ABGB) des Viktor und seit 1.1.1992 dort beschäftigt. Sie ist ausgebildete Friseurin und schneidet auch im *Haarbracadabra*, daneben kümmert sie sich aber vor allem darum, dass der Laden „läuft“: Sie koordiniert den Dienstplan der anderen Mitarbeiter\*innen und bestellt Produkte (etwa Shampoo) sowie andere Betriebsmittel (Scheren, Kämmen, Föhne), ohne vorher mit Viktor Rücksprache halten zu müssen. Sie entwickelt auch besondere Werbeaktionen, etwa zur Ballsaison. Aufgrund dieser Tätigkeiten ist Angelika für Viktor unersetzbar. Angelika ist etwa zeitlich zu gleichen Teilen mit Haarschneiden und Organisatorischem beschäftigt. Sie wird fünf Tage die Woche im *Haarbracadabra* eingesetzt.

Ihren Urlaub aus den Jahren 2017 und 2018 hat Angelika vollständig verbraucht. Im Jahr 2019 war Angelika hingegen noch nicht im Urlaub.

Angelika teilt Elena mit, dass sie bei ihr nicht beschäftigt sein möchte, sondern stattdessen ihr eigenes Studio (*SimsHaarlabim*) aufmachen möchte. Sie ärgert sich aber auch über Viktor, dass er sie „von heute auf morgen“ gekündigt hat.

Sie eröffnet das *SimsHaarlabim* am 1. September 2019. Es läuft von Beginn an sehr gut. Angelika verdient weit mehr als zu Ihrer Zeit bei *Haarbracadabra*.

### **Welche/n Anspruch/Ansprüche hat Angelika gegen Viktor, wenn sie weder bei Viktor noch bei Elena eine Weiterbeschäftigung anstrebt? (etwa 45 Prozent)**

b) Auch Elena hat die Gewerbeberechtigung für „Friseure und Perückenmacher“. Sie möchte als Jungunternehmerin alles richtig machen und zahlt Claudia (C) den kollektivvertraglichen Mindestlohn iHv EUR 1.500 aus, wie er sich aus dem *Kollektivvertrag für Friseurinnen und Friseure* ergibt.

Viktor hat seine Mitarbeiter\*innen immer besonders wertgeschätzt und wollte dies auch finanziell zum Ausdruck bringen. Im September 2017 wurde daher zwischen dem Betriebsrat und Viktor eine unterschriebene Vereinbarung abgeschlossen, wonach alle Mitarbeiter\*innen eine Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestlohn von 10 Prozent sowie einen „Bonus“ iHv EUR 500 zum jeweils fünfjährigen Dienstjubiläum erhalten. Diese Vereinbarung wurde auch auf der Pinnwand im Personalraum des *Haarbracadabra* angeschlagen, wo alle Mitarbeiter\*innen jeden Morgen ihren Dienstplan ablesen.

Claudia (C) war ab 1. Oktober 2014 bei Viktor als Friseurin beschäftigt. Sie erhielt bei ihm anstatt des kollektivvertraglichen Mindestlohn iHv EUR 1.500 einen überkollektivvertraglichen Lohn iHv EUR 1.650.

Als Claudia sich – anlässlich ihres fünfjährigen Dienstjubiläums – ihre Kontoauszüge ansieht, stellt Sie mir Erschrecken fest, dass sie nicht nur die EUR 500 „Bonus“ nicht erhalten hat, sondern bereits seit Mai 2019 nur mehr EUR 1.500 Monatslohn überwiesen bekommen hat.

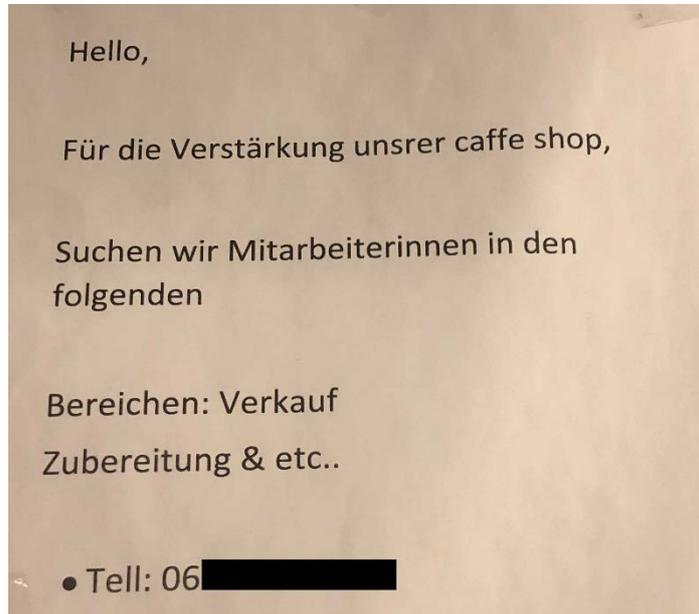
Claudia weiß, dass Viktor „pleite“ ist und möchte sowohl den „Bonus“ als auch den ausstehenden Monatslohn (ab Mai) von Elena fordern.

### **Hat Claudia Aussicht auf Erfolg? (etwa 20 Prozent)**

Name:  
Matrikelnummer:

## Fall 2 (insgesamt etwa 35 Prozent)

Adnan (A) studiert Wirtschaftswissenschaften an der WU. Er ist schon länger auf der Suche nach einem Nebenjob. Als er eines Tages beim Schottentor in die U2 umsteigt, sieht er folgenden Zettel vor einer kleinen Imbissstube hängen:



Die Imbissstube ist eine Filiale der Butter & Bagels GmbH (B), die in Wien einen einheitlichen Betrieb führt, der mehrere solcher Filialen umfasst.

Adnan ist über den Aushang verärgert, weil hier nur von „Mitarbeiterinnen“ die Rede ist. Dennoch betritt er das Geschäftslokal und bekundet sein Interesse an der ausgeschriebenen Tätigkeit. Die anwesende Filialeiterin bestätigt ihm allerdings, dass man tatsächlich nur weibliches Personal suche.

a) Adnan weiß, dass Sie sich auf die Endklausur vorbereitet haben und deswegen gut im Arbeitsrecht auskennen. Er sucht bei Ihnen Rat. **Was kann er gegen die Butter & Bagels GmbH unternehmen? (etwa 10 Prozent)**

b) Cäcilia (C) ist bei der Butter & Bagels GmbH beschäftigt und wird als Verkäuferin in der Filiale bei der Station Längenfeldgasse eingesetzt. In ihrem Arbeitsvertrag wurde vereinbart, dass sie „ausschließlich“ in dieser einen Filiale eingesetzt wird.

Aufgrund zurückgehender Umsatzzahlen wird die Filiale „Längenfeldgasse“ verkleinert. Cäcilia soll ihren Dienst stattdessen in der Filiale „Erdberg“ verrichten. Für sie ist damit ein wesentlich längerer Anfahrtsweg verbunden. Sie stimmt ihrem neuen Dienstort aber dennoch zu, weil ihr von der Geschäftsführung eine Änderungskündigung angedroht wird.

Bei der Butter & Bagels GmbH ist ein Betriebsrat eingerichtet, der alle Mitarbeiter\*innen vertritt. Er wurde ebenfalls darüber informiert, dass Cäcilia nunmehr ihren Dienst in der Filiale „Erdberg“ antreten soll. Der Betriebsrat spricht sich aber dagegen aus. Er hält die Entscheidung der Geschäftsleitung, die Filiale „Längenfeldgasse“ zu verkleinern, für Blödsinn. Er ist überzeugt, dass das Geschäft auch an diesem Standort bald wieder anzieht. Cäcilia sollte daher nicht gegen ihren Willen in der Filiale „Erdberg“ arbeiten müssen.

**Kann Cäcilia dennoch in der Filiale „Erdberg“ eingesetzt werden? Wie müsste die Butter & Bagel GmbH hier weiter vorgehen, um „rechtlich“ alles richtig zu machen? (etwa 15 Prozent)**

Name:  
Matrikelnummer:

c) Dario (D) ist als Lieferant der Butter & Bagel GmbH beschäftigt. Er sorgt dafür, dass die einzelnen Filialen mit Kaffeebohnen, Milch und anderen Lebensmitteln beliefert werden. Da die *Butter & Bagel GmbH* sehr umweltbewusst ist, muss *Dario* auf einem Lastenfahrrad durch Wien strampeln.

Dario hat es eilig und fährt so schnell zur nächsten Filiale, dass er das Fahrrad nicht jederzeit gefahrenlos anhalten könnte. Als er während der Fahrt kurz auf sein Diensthandy schaut, übersieht er, dass die Ampel an der Kreuzung vor ihm bereits auf „rot“ geschaltet hat. Obwohl Dario eine Vollbremsung hinlegt, fährt er Ferdinand (F) hinten auf, der in einem PKW vorausfährt.

- Ferdinand bleibt unverletzt. An seinem PKW entsteht aber ein Sachschaden.

Nachdem *Dario* und Ferdinand ihre Daten ausgetauscht haben, setzt *Dario* seine Lieferung fort. Als er endlich bei der Filiale eintrifft ist er noch so aufgereggt, dass er bei Betreten der Filiale die Kundin Erika über den Haufen rennt, die gerade ihren Kaffee in der Filiale trinkt.

Erika verbrüht sich an der Hand. Dario wird sowohl von Ferdinand als auch von Erika in Anspruch genommen.

**Kann er die Vergütung des Schadenersatzes von der Butter & Bagel GmbH einfordern? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen ist das möglich? (etwa 10 Prozent)**

Name:  
Matrikelnummer:

Name:  
Matrikelnummer:

Name:  
Matrikelnummer:

Name:  
Matrikelnummer:

Name:  
Matrikelnummer:

Name:  
Matrikelnummer: